

Den Hochrhein erwartet eine Hitzewelle

Die heißesten Tage des Jahres, die Hundstage, haben begonnen. Auch am Hochrhein könnte es Temperaturen mehr als 30 Grad geben.

■ Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Am Dienstag 23. Juli haben die Hundstage begonnen. Umgangssprachlich bezeichnet man in vielen Ländern Europas die heißesten Tage in der Zeit vom 23. Juli bis 23. August als „Hundstage“. Diese haben aber nichts mit einem Schatten suchenden Hund zu tun, sondern sie basieren auf einem astronomischen Ereignis. Sie sind ähnlich der Eisheiligen, der Schafskälte oder dem Siebenschläfer eine sogenannte meteorologische Singularität, also ein Ereignis mit hoher Eintretenswahrscheinlichkeit.

Namensgebend für die Hundstage ist dabei das Sternbild Großer Hund, dessen hellster Stern der Sirius ist. Die „Hundsta-

ge“ hatten für die alten Ägypter große Bedeutung, da mit dem Erscheinen von Sirius in der Regel die große Nilflut begann. War bei den alten Ägyptern Sirius noch ein Wasserzeiger, so wurde er bei den Griechen zum Zeichen großer Hitze. Auch deutschlandweit sind die Tage des Monatswechsels von Juli zu August die wärmsten Tage des Jahres. Sie liegen also sechs Wochen nach dem Sonnenhöchststand am 21. Juni. Die ab dem 21. Juni abnehmende Sonnenstrahlung wird durch folgende Phänomene überkompensiert und führt zu den wärmsten Wochen: Wenn die Luftmassen nicht gerade aus dem Osten kommen, hängen sie auch von der Meerestemperatur ab. Die Nordsee hat ihre höchsten Temperaturen Anfang August, das Mittelmeer Mitte August und die Ostsee zum Monatswechsel August/September.

In den ab Mitte Juli deutlich länger werdenden Nächten müsste es eigentlich



FOTO: LISA PERICH

Am Rhein könnte es nächste Woche heiß werden.

stärker abkühlen, aber im August haben wir das Maximum des Wasserdampfgehaltes. Dieser Wasserdampf hat die Wirkung eines Kochhafendeckels und dämpft somit die Abkühlung, sodass wir vor allem im August schlafstörende laue Nächte, ja sogar vielerorts Tropennächte (Tem-

peratur sinkt nicht unter 20 Grad) haben.

Bis zum 25. Juli gab es am Hochrhein diesen Sommer fünf Hitzetage (ab 30 Grad), und die erste Hitzewelle (an drei Tagen in Folge Temperaturen von mindestens 30 Grad) vom 18. bis zum 20. Juli. Den bisher heißesten Tag des Jahres 2024 gab es in Bad Säckingen mit 33,4 Grad am 20. Juli. Dieser Sommer zeigte sich bis jetzt mit angenehmen Sommertemperaturen, meist angenehme Abkühlung in den Nächten ohne eine Tropennacht und zeitweisen Schauern und Gewittern – ein Retrosommer, wie er früher normal war. Nach den aktuellen Vor-

hersagen könnten wir am Samstag und nach einer Verschnaufpause am Sonntag zum Wochenstart wieder bei geringer Niederschlagsneigung die 30-Grad-Marke erreichen. Auch eine zweite Hitzewelle mit 30 Grad und mehr sind von Montag bis Mittwoch im Bereich des Möglichen.